



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 01/2008-2013 am 08.09.2008 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Horst Ostwald
Ausschussmitglied	Wilhelm Dahmen
”	Henry Danielski
”	Wolfgang Dick
”	Klaus Kasch
”	Uwe Köhlmann-Thater
”	Andreas Lemke
”	Jens Müller
”	Joachim Süme
stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth v. Bressensdorf (für AM Henning Jungclaus)
”	Edda Lessing (für AM Siegfried Ramcke)
Ausschussmitglied:	Hans-Joachim Rösel - ohne Stimmrecht-
ferner	Bürgervorsteher Carsten Schäfer Mitglieder des Seniorenbeirates
seitens der Gemeindeverwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Volker Duda Jörn Mohr Marina Schrader als Protokollführerin
entschuldigt fehlen	Henning Jungclaus Siegfried Ramcke
Als Gast	Garten- und Landschaftsarchitektin Ursula Zumholz

Herr Ostwald eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Ostwald teilt mit, dass ihm heute noch ein Antrag der CDU-Fraktion vorgelegt worden ist und bittet die Mitglieder der CDU-Fraktion, ihre Anträge zukünftig eher einzureichen, damit alle Ausschussmitglieder rechtzeitig informiert werden können. Er schlägt vor, diesen Antrag zum B-Plan Nr. 121 unter dem Tagesordnungspunkt 20 zu beraten.



Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der folgenden Tagesordnung zu:

Tagesordnung:

- 1. Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder**
- 2. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
46/2003-2008 am 21.04.2008**
- 4. Berichtswesen**
 - **Bericht Nr. 04/09/2008**
„Verfahrensstände der Grünordnungspläne“
 - **Bericht Nr. 04/10/2008**
„Planungs- und Bauzustände der Grünplanung und Umwelt“
 - **Bericht Nr. 04/11/2008**
„Spielstättenbedarfsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“
 - **Bericht Nr. 04/12/2008**
„Übersicht über den Sanierungsbedarf der öffentlichen Spielplätze“
 - **Bericht 04/14/2008**
„Planungsstände und Bauzustände im Tiefbau“
 - **Bericht 04/15/2008**
„Planungsstände und Bauzustände im Hochbau“
 - **Bericht Nr. 04/16/2008**
„Verfahrensstände der Bebauungspläne und Änderungsverfahren“
 - **Bericht Nr. 04/17/2008**
„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“
 - **Bericht Nr. 03/07/2008**
„Auswertung Unfalltypenkarte“
 - **Bericht Nr. 03/11/2008**
„Nachtbuslinie 616“
- 5. Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und
Wilstedter Straße**
-Auswertung der Bürgerbefragung-
- 6. Haushalt 2009**
- 7. Straßenbenennung**
- 8. Bebauungsplan Nr. 23 „Gelände Thor, Rhen“, 14. Änderung (Spielplatz/
Wintergärten)**
-Aufstellungsbeschluss-
- 9. Bebauungsplan Nr. 38 „Trotz“, 13. Änderung (Lilienweg)**
-Aufstellungsbeschluss-



10. **Bebauungsplan Nr. 77 „Kruhnskoppel“, 3. Änderung (Mittelstück)**
-Aufstellungsbeschluss-
11. **Bebauungsplan Nr. 98 „Schule Rhen - Schäferkampsweg“, 1. Änderung (Delphinweg)**
-Aufstellungsbeschluss-
12. **Bebauungsplan Nr. 100 „Kammerloh-Ostteil“, 1. Änderung (Wintergärten)**
-Aufstellungsbeschluss-
13. **18. Änderung des Flächennutzungsplanes (Autohof)**
-Aufstellungsbeschluss-
14. **19. Änderung des Flächennutzungsplanes (gemischte Baufläche)**
-Aufstellungsbeschluss-
15. **Bebauungsplan Nr. 111 „Autohof“, 2. Änderung (Pferdesportartikel)**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung-
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss-
16. **Bebauungsplan Nr. 74 „Bahnhof“, 2. Änderung“ (westlich AKN-Bahnhof)**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der erneuten öffentlichen Auslegung-
- Satzungsbeschluss-
17. **Bebauungsplan Nr. 87 „Südlich Am Lindenhof“, 2. Änderung**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-
- Satzungsbeschluss-
18. **Bebauungsplan Nr. 103 „Östlich Fasanenweg“, 1. Änderung (Baugrenzen)**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss-
19. **Bebauungsplan Nr. 110 „Gewerbegebiet südlich Heideweg“, 1. Änderung**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-
- Satzungsbeschluss-
20. **Bebauungsplan Nr. 121 „Am Kadener Galgen“ (Beckershof)**
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-
- Satzungsbeschluss-
21. **EU-Umgebungslärmrichtlinie - Lärmaktionsplanung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**
- Auswertung der öffentlichen Auslegung -
- Abschließender Beschluss -
22. **Landesentwicklungsplan (LEP)**
- Stellungnahme der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
23. **Energieeinsparkonzept – Einstellung eines Energiebeauftragten**
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2007
 - Antrag der WHU-Fraktion vom 08.08.2008



24. **Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung**
25. **Reitwegekonzept**
26. **Verlängerung der Straße „Am Bahnbogen“
Antrag der WHU-Fraktion vom 08.08.2008**
27. **Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der
Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
- werden in der Sitzung vorgetragen -
28. **Unterrichtungen / Anfragen**
29. **Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
30. **„Vergabe der Siel- und Straßenbauarbeiten für den Ausbau Kirchweg
- Nordteil - von Bahnhofstraße bis Am Bahnbogen“
-nichtöffentlich-**
31. **Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Bushaltestelle Ulzburg-Süd
-nichtöffentlich-**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder“

Der Umwelt- und Planungsausschussvorsitzende, Herr Ostwald, verpflichtet die neuen bürgerlichen Ausschussmitglieder Wilhelm Dahmen, Henry Danielski, Klaus Kasch und Hans-Joachim Rösel durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

**„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
46/2003-2008 am 21.04.2008“**

Der damalige Ausschussvorsitzende, Herr Schümann, merkt an, dass zum Tagesordnungspunkt 8, Aufstellungsbeschluss für die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes, ein missverständlicher Plan vorlag. Er ist dadurch von dem falschen Grundstück ausgegangen und war eigentlich nicht befangen.

Frau Honerlah weist darauf hin, dass der protokollierte Beschluss zu dem Tagesordnungspunkt 19 nicht vollständig ist. Dieser hätte wie folgt lauten müssen: *„Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, Lärmschutzwände an der Schleswig-Holstein-Straße und der Amselstraße nach dem im Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2008 beschriebenen System und innerhalb des genannten Kostenrahmens, zu errichten. Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die außerplanmäßigen Ausgaben hierfür bereit zu stellen.“*



Bürgermeister Dornquast sagt zu, dies nachträglich zu ändern.

Es werden keine weiteren Einwände erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Berichtswesen“

- **Bericht Nr. 04/09/2008**

- **„Verfahrensstände der Grünordnungspläne“**

- Es ergeben sich keine Fragen der Ausschussmitglieder.

- **Bericht Nr. 04/10/2008**

- **„Planungs- und Bauzustände der Grünplanung und Umwelt“**

- Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Fragen gestellt.

- **Bericht Nr. 04/11/2008**

- **„Spielstättenbedarfsplan der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“**

- Herr Müller informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass im Bereich Hohenbergen/Hasselbusch ein Bolzplatz für die älteren Kinder fehlt. Die CDU-Fraktion wird hierzu in der nächsten Sitzung einen Antrag einreichen.

- **Bericht Nr. 04/12/2008**

- **„Übersicht über den Sanierungsbedarf der öffentlichen Spielplätze“**

- Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

- **Bericht 04/14/2008**

- **„Planungsstände und Bauzustände im Tiefbau“**

- Herr Köhlmann-Thater fragt zu dem Punkt 1 an, ob hier eine nachträgliche Veränderung der Fahrbahn in der Norderstedter Straße/ An der Alsterquelle notwendig war.

- Bürgermeister Dornquast antwortet, dass eine geringfügige Verbreiterung erforderlich wurde.

- **Bericht 04/15/2008**

- **„Planungsstände und Bauzustände im Hochbau“**

- Herr Schäfer berichtet, dass Malerarbeiten am Schulzentrum durchgeführt werden. Die helle Fläche wird aber wahrscheinlich bald wieder mit Graffiti beschmiert sein. Er schlägt vor, die betroffenen Wände von den Schülern gestalten zu lassen.

- Herr Mohr erklärt, dass die Wände mit einer Spezialbeschichtung gestrichen werden, um Graffitischäden vorzubeugen.

- **Bericht Nr. 04/16/2008**

- **„Verfahrensstände der Bebauungspläne und Änderungsverfahren“**

- Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Fragen gestellt.

- **Bericht Nr. 04/17/2008**

- **„Erteilung gemeindliches Einvernehmen gem. § 36 BauGB“**

- Herr Köhlmann-Thater hält die Überschreitung der Baugrenze auf dem Grundstück Neuer Damm 51 a für sehr hoch.



Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Befreiungen immer im Einzelfall zu betrachten sind. Hierbei muss die zulässige Bebaubarkeit in dem entsprechenden Bebauungsplangebiet berücksichtigt werden.

- **Bericht Nr. 03/07/2008**
„Auswertung Unfalltypenkarte“

Bürgermeister Dornquast erläutert den Bericht.

Frau Lessing beantragt, dass dieser Bericht im Polizeibeirat beraten wird. Diesem stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

Herr Danielski berichtet, dass sich die CDU-Fraktion für einen Kreisverkehr an der Ecke Gutenbergstraße/Kirchweg einsetzen wird.

- **Bericht Nr. 03/11/2008**
„Nachtbuslinie 616“

Die Ausschussmitglieder stellen keine Fragen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und Wilstedter Straße“

-Auswertung der Bürgerbefragung-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird. Im Anschluss stellt die Garten- und Landschaftsarchitekten Frau Ursula Zumholz den aktuellen Stand des Projektes vor.

Herr Ostwald schlägt vor, den Weg durch die Grünanlage jetzt anzulegen.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses einen entsprechenden Bericht mit den diesbezüglich entstehenden Kosten vorzulegen.

Auf Frage von Herrn Köhlmann-Thater erklären Bürgermeister Dornquast und Frau Zumholz, dass die Gesamtkosten für diese Maßnahme in Anbetracht der umfangreichen und großflächigen Geländeuegestaltung als günstig zu beurteilen sind, insbesondere auch durch die preiswerte Bodenlieferung.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Grünflächengestaltung östlich der L 326 zwischen Kiefernweg und Wilstedter Straße auf Grundlage der vorliegenden Pläne des Landschaftsarchitekturbüros Zumholz umzusetzen und die Maßnahmen durchzuführen.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 6 der Tagesordnung:
„Haushalt 2009“

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind den Ausschussmitgliedern Beratungsunterlagen zugegangen.

Bürgermeister Dornquast schlägt vor, die Haushaltsansätze Sachgebietsweise durchzuarbeiten. Dieser Vorgehensweise wird zugestimmt. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Bürgermeister Dornquast beantwortet.

Aufgrund der Fragen zu den Haushaltsansätzen des Baubetriebshofes schlägt Bürgermeister Dornquast vor, den Leiter, Herrn Steffens, zur nächsten Sitzung einzuladen.

Herr Ostwald empfiehlt, um die Haushaltsberatungen nicht zu verzögern, Herrn Steffens zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses einzuladen. Diesem Vorschlag stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Herr Sievers erkundigt sich nach dem Zustandekommen der Kosten für das Baum- und Grünflächenkataster. Er bittet um eine genaue Aufstellung der Kosten.

Bürgermeister Dornquast sagt die Kostenaufstellung zu.

Herr Ostwald erkundigt sich nach den Kosten für die Brandschutzsanierung in der Grundschule Rhen.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass eine Ortsbegehung mit entsprechenden Fachleuten stattgefunden hat. Die rechtlichen Vorschriften zum Brandschutz haben sich in den letzten Jahren im Bezug auf die Rettungswege erheblich geändert. Die Ausführungsplanungen werden den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses zu gegebener Zeit vorgestellt.

Herr Müller berichtet, dass die CDU-Fraktion im Zusammenhang mit den Arbeiten zu der Dachsanierung der Grundschule Ulzburg einen Antrag stellen wird, um bei dieser Sanierung die neuesten Erkenntnisse aus der Energieeinsparverordnung zu beachten und die Anbringung einer Photovoltaik-Anlage zu prüfen.

Herr Müller weist ebenfalls darauf hin, dass bei der Sanierung der Fassade und des Sonnenschutzes im Schulzentrum die Inanspruchnahme von KfW-Mittel geprüft werden sollte.

Herr Ostwald merkt an, dass die SPD-Fraktion einen Antrag für die Umsetzung zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Norderstedter Straße im Haushaltsjahr 2009 stellen wird.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Haushaltsansätze des Vermögens- und Verwaltungshaushaltes bei den Hochbau-, Tiefbau-, Ortsplanungs- sowie Grünplanungs- und Umweltbereichsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2009 bereit zu stellen.



Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Straßenbenennungen in den Bebauungsplänen Nr. 77 „Kruhnskoppel“ und Nr. 98 „Schule Rhen - Schäferkampsweg“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Frau Lessing äußert, dass ein Schullogo jederzeit geändert werden kann. Weil ein Teil der umliegenden Straßen nach Heidepflanzen benannt ist, schlägt sie daher für die Straße im B-Plangebiet Nr. 98 den Namen „Ericaweg“ vor.

Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses angenommen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Erschließungsstraße in dem Bebauungsplan Nr. 77 „Kruhnskoppel“ „Am Knick“ und die Erschließungsstraße im Bebauungsplan Nr. 98 „Schule Rhen - Schäferkampsweg“ „Ericaweg“ zu benennen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 23 „Gelände Thor, Rhen“, 14. Änderung (Spielplatz/ Wintergärten)
-Aufstellungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Beschluss:

- 1. Für das Gebiet – nördlich der Wilstedter Straße - östlich der Norderstedter Straße – südlich der Hermann-Löns-Straße – westlich der Lessingstraße - wird die 14. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Gelände Thor, Rhen“ (Spielplatz/Wintergärten) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:**
 - **Aufhebung der Spielplatzfestlegung und Ausweisung von Wohnbauland**
 - **Erweiterung der vorhandenen Baufenster für die Reihenhausbereiche für die Errichtung von Wintergärten**
 - **Abarbeitung der ökologischen Belange**



2. **Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.**
3. **Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.**
4. **Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.**
5. **Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 38 „Trotz“, 13. Änderung (Lilienweg)“
-Aufstellungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese.

Herr Köhlmann-Thater schlägt vor, den Mindestabstand zur Krambek auf 20 m festzulegen.

Herr Ostwald plädiert dafür, dass die ursprünglichen 30 m Abstände beibehalten werden sollen.

Herr Müller bittet darum zu ermitteln, wie hoch die Kosten für die Verlegung der Hochspannungsleitung unter die Erde sind und ob diese Kosten beim Verkauf umgelegt werden können.

Bei den Ausschussmitgliedern besteht Einvernehmen, dass die Verwaltung zunächst verschiedene Planungsvarianten erarbeitet, um danach hierüber im Umwelt- und Planungsausschuss erneut zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund fasst der Umwelt- und Planungsausschuss vorläufig folgenden

Beschluss:

1. **Für das Gebiet - südlich der Feuerwehr – westlich der Straße Am Trotz – nördlich des Knicks zum Flurstück 2/1 der Flur 2 Gemarkung Henstedt – östlich der Krambek - wird die 13. Änderung des Bebau-**



ungsplanes Nr. 38 „Trotz“ (Lilienweg) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- die Freihaltung der Hochspannungsleitung,
 - die Ausweisung von Knickschutzstreifen,
 - Festlegung eines Bebauungsabstandes zur Krambek,
 - die Überarbeitung der Baugrenzen,
 - die Abarbeitung der ökologischen Belange.
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.
 3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
 4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
 5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 77 „Kruhnskoppel“, 3. Änderung (Mittelstück)“-Aufstellungsbeschluss-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Herrn Duda beantwortet.

Beschluss:

1. Für das Gebiet - südlich der Bebauung Kiebitzreihe – östlich der Bebauung Schwanenweg – nördlich des vorhandenen Wirtschaftweges – westlich der Bebauung der Straße Kruhnskoppel im Ortsteil Ulzburg-Süd - wird die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 „Kruhnskoppel“ (Mittelstück) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Veränderung der Baugrenzen,



- Veränderung der gestalterischen Festsetzungen,
 - Optimierung der Erschließungssituation,
 - Abarbeitung der ökologischen Belange.
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch das Büro Architektur + Stadtplanung.
 3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
 4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
 5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 98 „Schule Rhen - Schäferkampsweg“, 1. Änderung (Ericaweg)“
-Aufstellungsbeschluss-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Die Frage zu der Änderung der Grundflächenzahl wird von Herrn Duda beantwortet.

Beschluss:

1. Für das Gebiet - südlichwestlich der Sportanlage – östlich des Schäferkampsweges – südlich des Lehrerparkplatzes im Ortsteil Henstedt-Rhen - wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98 „Schule Rhen - Schäferkampsweg“ (Ericaweg) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Erstellung eines neuen Lärmschutzgutachtens
 - Überarbeitung der geplanten Erschließung
 - Erhöhung der Grundflächenzahl
 - Veränderung der Baugrenzen
 - Überarbeitung der gestalterischen Festsetzungen
 - Erhöhung der Geschossigkeit auf 2 Vollgeschosse
 - Festsetzung einer maximalen Firsthöhe von 8,50 m



- **Überarbeitung der ökologischen Belange**
- 2. **Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.**
- 3. **Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.**
- 4. **Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.**
- 5. **Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 100 „Kammerloh-Ostteil“, 1. Änderung (Wintergärten)“
-Aufstellungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Beschluss:

1. **Für das Gebiet – südlich und östlich der Bahnhofstraße – westlich der Bebauung am Kirchweg – nördlich der Bebauung der Lindenstraße - wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 „Kammerloh-Ostteil“ (Wintergärten) aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:**
 - **Erweiterung der vorhandenen Baufenster für die Reihenhausbereiche für die Errichtung von Wintergärten**
 - **Abarbeitung der ökologischen Belange**
2. **Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.**



3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

**„18. Änderung des Flächennutzungsplanes (Autohof)“
-Aufstellungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert die Vorlage.

Herr Köhlmann-Thater merkt an, dass der Autohof an den Wochenenden überlastet ist. Durch den Bau des Pferdesportartikelhändlers würden die Erweiterungsmöglichkeiten des Autohofes verbaut werden. Des Weiteren bemängelt er, dass die Zufahrt des Betriebes über den Autohof führen soll.

Beschluss:

1. Für das Gebiet - Südlich des Autohofes - westlich des Grundstückes Neuenbrook Nr. 1 - östlich des Waldweges - nördlich der geplanten Ausgleichsfläche A - wird die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes (Autohof) aufgestellt. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
 - Ergänzung des Sortiments für das Sondergebiet Autohof mit Sondergebiet für den Einzelhandel "Pferdesportartikel"
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.
3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Ein-



wohnerversammlung durchzuführen.

4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung:

- 7 Stimmen dafür (CDU- und SPD-Fraktion)
1 Stimme dagegen (Herr Dahmen)
3 Enthaltungen (Herr Dick, Herr Köhlmann-Thater und Herr Lemke)

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

**„19. Änderung des Flächennutzungsplanes (gemischte Baufläche)“
-Aufstellungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Beschluss:

1. Zu dem bestehenden Flächennutzungsplan wird die 19. Änderung (gemischte Baufläche) aufgestellt, die für das Gebiet südlich des Autobahnzubringers – nördlich des Heideweges – östlich der Rudolf-Diesel-Straße – westlich der Bebauung Heidekoppel folgende Änderungen der Planung vorsieht:
 - Ausweisung von gemischter Baufläche
 - Abarbeitung der naturschutzfachlichen Belange
2. Die Ausarbeitung der Planentwürfe erfolgt durch die Verwaltung.
3. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung oder durch eine Einwohnerversammlung durchzuführen.
4. Die Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchgeführt. Sie werden entsprechend § 2 Abs. 4 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefor-



dert.

5. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB unter gleichzeitigem Hinweis auf die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ortsüblich bekannt zu machen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 111 „Autohof“, 2. Änderung (Pferdesportartikel)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung-
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Beschluss:

1. Die Entwürfe der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111 „Autohof“ (Pferdesportartikel) für das Gebiet - Südlich des Autohofes - westlich des Grundstückes Neuenbrook Nr. 1 - östlich des Waldweges - nördlich der geplanten Ausgleichsfläche A -, und der Begründung dazu, werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Die Entwürfe der Planung und der Begründung sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind nach § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen. Die nach § 4 Abs. 2 BauGB Beteiligten sind von der Auslegung zu benachrichtigen.
3. Für diese Bebauungsplanänderung sind gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB die Stellungnahmen der Behörden einzuholen. Der Planentwurf ist gemäß § 2 Abs. 2 BauGB mit den betroffenen Nachbargemeinden abzustimmen.
4. Die Verfahrensschritte zur Beteiligung der Behörden (§ 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB) und die öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB) sind nach § 4a Abs. 2 Satz 1 BauGB gleichzeitig durchzuführen.

Beschlussfassung:

- 7 Stimmen dafür (CDU- und SPD-Fraktion)
- 1 Stimme dagegen (Herr Dahmen)
- 3 Enthaltungen (Herr Dick, Herr Köhlmann-Thater und Herr Lemke)



Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

**„Bebauungsplan Nr. 74 „Bahnhof“, 2. Änderung“ (westlich AKN-Bahnhof)“
- Beratung über die eingegangenen Anregungen der erneuten öffentlichen
Auslegung-
- Satzungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese kurz.

Herr Lemke gibt die verkehrliche Anbindung der Planstraßen an den Kirchweg, auch bezüglich der geplanten Einbahnstraßenregelung im Kirchweg, zu bedenken. Das Bedürfnis der Anwohner im Kirchweg nach einer Verkehrsberuhigung sollte berücksichtigt werden.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass es hier verschiedene Möglichkeiten der Einbahnstraßenregelung und somit auch der direkten Verkehrsanbindung gibt. Diese Möglichkeiten sind abzuwägen.

Herr Ostwald erkundigt sich, warum bisher kein städtebaulicher Vertrag bezüglich des Einsatzes von regenerativen Energien abgeschlossen wurde.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass der Einsatz von regenerativen Energien auch in einem Erschließungsvertrag geregelt werden kann. Das Problem besteht jedoch darin, dass lt. Aussage der Wasserbehörde die Nutzung von Erdwärme bedenklich ist. Durch die dann zahlreichen Bohrungen für die Erdwärmenutzung würde die zurzeit gute Deckschicht zum Grundwasser zerstört werden. Damit könnte das Grundwasser verunreinigt und die Trinkwassergewinnung problematisch werden.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass es auch andere Formen der regenerativen Energiegewinnung gibt und erkundigt sich, ob überhaupt schon ein Gespräch mit dem Investor stattgefunden hat.

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass dies der Fall ist und die Bereitschaft weiterhin vorhanden ist. Es muss aber geklärt werden, welche regenerative Energie zum Einsatz kommen soll, da die Erdwärme evtl. ausscheidet.

Frau Honerlah schlägt vor, für diese Frage die Meinung eines Sachverständigen einzuholen. Sie plädiert dafür, diese Angelegenheit jetzt zu klären, da es nach Rechtskraft des B-Planes schwerer ist, eine diesbezügliche Regelung in einem städtebaulichen Vertrag zu vereinbaren.

Herr Ostwald schlägt aufgrund dieser Fragen vor, den Beschluss auf die Sitzung der Gemeindevertretung am 16.09.2008 zu vertagen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag von Herrn Ostwald zu.



Zu Punkt 17 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 87 „Südlich Am Lindenhof“, 2. Änderung“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-**
- **Satzungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, welche durch Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 87 „Südlich Am Lindenhof“ zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 18 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 103 „Östlich Fasanenweg“, 1. Änderung (Baugrenzen)“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung -**
- **Satzungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103 „Östlich Fasanenweg“ (Baugrenzen) zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 19 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 110 „Gewerbegebiet südlich Heideweg“, 1. Änderung“

- **Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-**
- **Satzungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, welche durch Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Herr Köhlmann-Thater beantragt, diese Angelegenheit nochmals zur Beratung in die Fraktionen zu geben. Eine Beschlussfassung könne jedoch in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.09.2008 erfolgen.

Dieser Vorgehensweise stimmen alle Ausschussmitglieder zu.



Zu Punkt 20 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 121 „Am Kadener Galgen“ (Beckershof)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken der öffentlichen Auslegung-**
- Satzungsbeschluss-**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage sowie eine Tischvorlage mit dem Antrag der CDU-Fraktion vom 08.09.2008 zugegangen.

Bürgermeister Dornquast erläutert kurz die Vorlage. Im Anschluss erläutert Herr Süme den Antrag der CDU-Fraktion.

Nach einer kurzen Diskussion schlägt Herr Ostwald vor, über den Antrag in den Fraktionen zu beraten und den Beschluss über diesen Tagesordnungspunkt in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16.09.2008 zu fassen.

Diesem stimmen alle Ausschussmitglieder zu.

Zu Punkt 21 der Tagesordnung:

„EU-Umgebungslärmrichtlinie – Lärmaktionsplanung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“

- Auswertung der öffentlichen Auslegung -**
- Abschließender Beschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast und Herrn Duda erläutert wird.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass aufgrund der festgestellten Lärmpegelbereiche jetzt weitere Schritte zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

Herr Ostwald informiert, dass er sich mit der Verwaltung zusammensetzen wird, um entsprechende Maßnahmen zu besprechen.

Herr Lemke merkt an, dass er keine Daten bzw. Planunterlagen über die festgestellten Pegelbereiche hat.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Ergebnisse der Untersuchung in den Sitzungen der letzten Wahlperiode vorgetragen wurden und sagt zu, die diesbezüglichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Herr Ostwald weist darauf hin, dass es sich hier nur um den Abschluss eines formellen Aktes handelt. Wenn es konkrete Maßnahmen gibt, werden neue Unterlagen vorgelegt.

Frau Honerlah erkundigt sich, was dieser Beschluss bezwecken soll.

Herr Duda erläutert, dass die Durchführung des Verfahrens an das Land Schleswig-Holstein gemeldet wird. Die Lärmaktionsplanung der Gemeinde wird dann landesweit zusammen mit den Plänen der anderen Orte ausgelegt. Dies dient als Nachweis, dass



das Land dem Gesetz der EU nachgekommen ist und kein Mahnverfahren eingeleitet wird.

Frau Honerlah erkundigt sich, ob es möglich ist, die Pläne bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu erhalten. Bürgermeister Dornquast sagt dies zu.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den abschließenden Beschluss für die Lärmaktionsplanung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg zu fassen.**

Beschlussfassung: **10 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen (Herr Dahmen)**

Zu Punkt 22 der Tagesordnung:
„Landesentwicklungsplan (LEP)“
- Stellungnahme der Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, welche von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Herr Ostwald teilt mit, dass er mit der Stellungnahme der Verwaltung zum Landesentwicklungsplan grundsätzlich einverstanden ist. Jedoch sollte die bisherige Achsenstruktur beibehalten werden. Die Siedlungsentwicklung des ländlichen Raumes sollte festgelegt werden. Es muss aber die Möglichkeit auf Ebene der Regionalplanung für Abweichungen geben.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass sich das Achsenkonzept bewährt hat und nicht in Frage gestellt wird. Er schlägt eine klarstellende Formulierung in Ziffer III vor:

***„Kein landeseinheitlicher zentraler Siedlungsrahmen auf 20 Jahre –
Rolle der Regionalplanung***

Ein starrer, landesweit einheitlicher und auf nahezu 20 Jahre festgelegter prozentualer Siedlungsrahmen ist in Zeiten schnellen Wandels nicht mehr sachgerecht und benachteiligt in der vorgeschlagenen Form den ländlichen Raum unangemessen. Mehr ortsnahe Entscheidungen und mehr Flexibilität sind erforderlich.

Daher sollte der LEP wie folgt geändert werden:

- 1. Das Achsenkonzept hat sich bewährt und sollte grundsätzlich als Planungsgrundlage erhalten bleiben. Ansonsten sollte auf einen landesweit starren, einheitlichen Siedlungsrahmen verzichtet werden.*
- 2. Die kommunalen Regionalplanungsträger werden zur Festlegung der Siedlungsrahmen ermächtigt, ohne Genehmigungsvorbehalt der Landesplanungsbehörde.*

Die Regionalpläne können bei der Ausgestaltung dieser Siedlungsrahmen differenzieren. Dabei sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:



- *Als Bezugszeitpunkt für eventuelle Siedlungsrahmen ist der 31.12.2010 vorzugeben (Geltungsdauer des LROPI 1998), damit das Vertrauen auf den bisherigen Siedlungsrahmen geschützt bleibt und der in § 3 Abs. 2 LPIG vorgesehene Mindestplanungszeitraum nicht überschritten wird.*
- *Wohnungsbau für Einwohner der Gemeinde und ihre Nachkommen („Kinder und Enkel des Dorfes“) ist flexibler zu ermöglichen. Es sollte im ländlichen Raum erleichtert werden, die nächste Generation am Ort zu halten oder die Rückkehr zu ermöglichen.*
- ~~Vorgaben zur Verteilung der Flächenrealisierung über den Planungszeitraum sind praxisfern, überflüssig und daher wegzulassen.~~

3. *Ergänzend kann für den Fall, dass kein Siedlungsrahmen im Regionalplan festgelegt wird, ein Rechtmäßigkeitsmaßstab entwickelt werden, der die nachträgliche Prüfung von Planungen ermöglicht (Ordnungsrahmen).“*

Herr Köhlmann-Thater berichtet, dass die WHU-Fraktion zu demselben Ergebnis wie die SPD-Fraktion gekommen ist. Er schlägt aber vor, dass sich die Stellungnahme nur auf die Punkte beziehen soll, die Henstedt-Ulzburg als „Stadtrandkern I. Ordnung“ betreffen und das Konzept nicht allgemein bemängeln.

Die anderen Fraktionen sind hier anderer Meinung.

Die CDU-Fraktion begrüßt den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Ostwald stellt den Tagesordnungspunkt unter Berücksichtigung der genannten Änderungen zur Abstimmung.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschusses stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zum Landesentwicklungsplan zu und empfiehlt der Gemeindevertretung, die Stellungnahme zu beschließen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 23 der Tagesordnung:

„Energieeinsparkonzept – Einstellung eines Energiebeauftragten“

- **Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2007**
- **Antrag der WHU-Fraktion vom 08.08.2008**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage sowie die Anträge der SPD- und WHU-Fraktion zugegangen.

Zwischen den Ausschussmitgliedern entsteht eine Diskussion ob und wann ein Energiebeauftragter eingestellt werden soll und welche Auswirkungen dies im Zusammenhang mit den zu beantragenden Fördermitteln hat.



Die WHU- und die SPD-Fraktion plädieren für die sofortige Einstellung eines Energiebeauftragten. Die CDU-Fraktion schlägt vor, zunächst den Fördermittelantrag zu stellen und den Bewilligungsbescheid abzuwarten.

Herr Ostwald lässt zuerst über den Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2007 und den gleichlautenden Antrag der WHU-Fraktion vom 08.08.2008 zusammen abstimmen.

Beschluss: **Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg stellt zum Aufbau eines effizienten kommunalen Energiemanagements und dessen ständiger Überprüfung und Fortschreibung einen Energiebeauftragten ein.**

Beschlussfassung: **7 Stimmen dafür (SPD- und WHU-Fraktion)
4 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion)**

Danach stellt Herr Ostwald den Vorschlag der Verwaltung auf der Seite 3 der Sitzungsvorlage zur Abstimmung.

Beschluss: **Die Verwaltung wird beauftragt, den Fördermittelantrag nebst hausinterner Personalkosten kurzfristig zu stellen, um einen Bewilligungsbescheid vor Ablauf der Bindefrist der Angebote (31.12.2008) zur erhalten.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Im Anschluss weist Herr Ostwald darauf hin, dass es bereits 21.00 Uhr ist. Nach der Geschäftsordnung müssten die restlichen Tagesordnungspunkte, bis auf den nichtöffentlichen Teil, vertagt und die Sitzung beendet werden; es sei denn, die Ausschussmitglieder sprechen sich mit einer 2/3-Mehrheit dafür aus, mit der Tagesordnung weiter fortzufahren.

Die Ausschussmitglieder beschließen mit 9 Stimmen, die noch ausstehenden Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

Zu Punkt 24 der Tagesordnung:
„Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, welche kurz von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Frau Lessing merkt an, dass über dieses Thema lange diskutiert wurde. Die Beleuchtung sollte nur angeschafft werden, wenn die Haushaltsmittel vorhanden sind.

Herr Müller teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung grundsätzlich positiv gegenübersteht. Aus Kostengründen schlägt er aber vor, die Anschaffung für das Jahr 2008 auf die Ortsteile Henstedt und Rhen zu begrenzen.



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt die Anschaffung der Weihnachtsbeleuchtung für die Ortsteile Henstedt und Rhen gemäß der Vorlage. Die Haushaltsmittel sollen hierfür außerplanmäßig bereitgestellt werden.**

Beschlussfassung: **7 Stimmen dafür (CDU- und SPD-Fraktion)
4 Stimmen dagegen (WHU-Fraktion)**

Zu Punkt 25 der Tagesordnung:
„Reitwegekonzept“

Herr Duda erläutert das bisherige mit den ortsansässigen Reiterhöfen erarbeitete Reitwegekonzept, mit dem sich auch der Verein Alsterland beschäftigt, um hierfür Fördermittel zu erhalten.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die Reitwegeentwicklungskarte zur Kenntnis.**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Reitwegekonzept zu konkretisieren und einen Kosten- und Realisierungsplan vorzulegen.

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 26 der Tagesordnung:
**„Verlängerung der Straße „Am Bahnbogen“
Antrag der WHU-Fraktion vom 08.08.2008“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern ein Antrag der WHU-Fraktion zugegangen. Herr Köhlmann-Thater erläutert den Antrag.

Im Anschluss entsteht eine rege Diskussion darüber, ob eine Verlängerung der Straße „Am Bahnbogen“ lediglich bis zur Westerwohlder Straße als sinnvollste Lösung erscheint. Es müsse auch die sich hieraus ergebende Verkehrssituation auf der Schulstraße und der Umgehungsverkehr berücksichtigt werden.

Frau Lessing erklärt, dass seitens der SPD-Fraktion hierzu noch ein interner Beratungsbedarf besteht und bittet darum, dass diese Angelegenheit vor Beschlussfassung zunächst noch einmal in den Fraktionen besprochen wird.

Bei den Ausschussmitgliedern besteht Einvernehmen, dementsprechend zu verfahren.

Zu Punkt 27 der Tagesordnung:
Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)
- werden in der Sitzung vorgetragen -



Bürgermeister Dornquast berichtet von zwei Befreiungsanträgen für ein Bauvorhaben auf dem Grundstück Heidekoppel 3-5. Der Bauherr möchte hier zum Einem nur 130 Fahrradstellplätze anstatt 256 Stellplätze bauen. Zum Anderen beantragt er, dass er nur 19 Bäume pflanzen muss, anstatt nach dem geltenden Bebauungsplan 48 Bäume. Für die restlichen 29 Bäume würde eine Ausgleichszahlung erfolgen.

Herr Ostwald erkundigt sich, ob es überhaupt Möglichkeiten gibt, die fehlenden Bäume als Ausgleich zu pflanzen.

Bürgermeister Dornquast bejaht dies.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass dem Befreiungsantrag bezüglich der Fahrradstellplätze stattgegeben wird.

Die Bäume sind jedoch entsprechend der Vorgaben des B-Planes zu pflanzen; diesem Befreiungsantrag wird nicht stattgegeben.

Zu Punkt 28 der Tagesordnung: **„Unterrichtungen / Anfragen“**

- a) **Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 218 „Stonsdorf“
Bürgermeister Dornquast informiert, dass die Belange der Gemeinde nicht berührt werden.
- b) **Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 274 „Westerweiterung des Gewerbegebietes Harkshörn“ (Frühzeitige Behördenbeteiligung)
Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die Belange der Gemeinde auch hier nicht berührt werden.
- c) **Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 186 „Gewerbegebiet Harkshörn nördliche Erweiterung“, 3. Änderung und Ergänzung (Frühzeitige Behördenbeteiligung)
Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Belange der Gemeinde ebenfalls nicht berührt werden.
- d) **Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Kaltenkirchen**
hier: Bebauungsplan Nr. 61 „Westerwohl-Nord“
Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Belange der Gemeinde nicht berührt werden.
- e) **Bauleitplanung der Nachbargemeinde Ellerau**
hier: 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 17 für das Gebiet südlich der „Dorfstraße“ und westlich des Schulweges
Bürgermeister Dornquast unterrichtet, dass die Belange der Gemeinde gleichfalls nicht berührt werden.



- f) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Ellerau**
hier: 4. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet östlich des Kadener Weges, nördlich der Dreiüm Straße und östlich des Eichenweges
Bürgermeister Dornquast informiert, dass die Belange der Gemeinde nicht berührt werden.
- g) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Alveslohe**
hier: 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Golfhotel Gut Kaden
Bürgermeister Dornquast berichtet von den Einsprüchen der Gemeinde gegen diese Planung und die am 14.08.2008 eingegangene Abwägung der Gemeinde.
- h) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Alveslohe**
hier: 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Golfhotel Gut Kaden sowie der Bebauungsplan Nr. 20 „Sonstiges Sondergebiet Golfhotel Gut Kaden“
Bürgermeister Dornquast informiert, dass die Gemeinde auch in der öffentlichen Auslegung zu diesen Plänen an ihrer vorangegangenen Stellungnahme bei der frühzeitigen Behördenbeteiligung festhält.
- i) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 186 „Gewerbegebiet Harkshörn nördliche Erweiterung“, 3. Änderung und Ergänzung (Behördenbeteiligung)
Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Belange der Gemeinde nicht berührt werden.
- j) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 274 „Westerweiterung des Gewerbegebietes Harkshörn“ (Behördenbeteiligung)
Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die Belange der Gemeinde auch hier nicht berührt werden.
- k) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 267 „Süderweiterung Herold-Center“
Bürgermeister Dornquast unterrichtet, dass die Belange der Gemeinde hier ebenfalls nicht berührt werden.
- l) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Norderstedt**
hier: Bebauungsplan Nr. 273 „Eckbebauung Ulzburger Straße und Friedrichsgaber Weg“
Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die Belange der Gemeinde hier nicht berührt werden.
- m) Bauleitplanung der Nachbargemeinde Stadt Kaltenkirchen**
hier: Bebauungsplan Nr. 65 „Bahnhof“, 1. Änderung
Bürgermeister Dornquast informiert über die Ergebnisse der Stadt Kaltenkirchen zu der Stellungnahme der Gemeinde.
- n) Ausbauplanung Ulzburg Ost**
Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Ausschussmitglieder, dass im Ortsteil Ulzburg, östlich der Hamburger Straße, das Kanalsystem dringend saniert werden muss. Er zeigt kurz die zu bedenkenden Problemstellungen auf.



Ein Plan mit der Einteilung der Sanierungsgebiete wurde den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses vor der Sitzung verteilt.

o) Erweiterung des Naturschutzgebietes Oberalsterniederung

Bürgermeister Dornquast berichtet von dem Schreiben des Landesamtes für Natur und Umwelt. Eine Überprüfung hat ergeben, dass das beantragte Gebiet schutzwürdig im Sinne des § 16 Landesnaturschutzgesetz ist. Die Erweiterung des Naturschutzgebietes ist daher beabsichtigt und wird mittelfristig in die Arbeitsplanung aufgenommen.

p) Herstellung der Eislauffläche im Bürgerpark

Bürgermeister Dornquast informiert, dass die Planung für die Herstellung der Eislauffläche mit verschiedenen technischen Überwachungsdiensten abgesprochen wurde. Die Baumaßnahmen werden in der 37. Kalenderwoche durchgeführt.

q) Strauchgutaktion 2008

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Strauchgutaktion dieses Jahr in der Zeit vom 20.10.2008 bis zum 22.11.2008 stattfindet.

Herr Dahmen fragt an, warum keine Zeiten im Frühjahr angeboten werden.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass dies früher so angeboten wurde. Die Erfahrung hat aber ergeben, dass die Aktion im Herbst ausreicht. Er schlägt aber vor, diese Aktion abzuwarten und dann erneut über die Idee zu diskutieren.

r) Fällung von zwei Bäumen

Bürgermeister Dornquast informiert die Ausschussmitglieder, dass in der Norderstedter Straße eine Rot-Buche gefällt wurde. Hier wurde ein Befall mit Brandkrustenpilzen festgestellt.

Des Weiteren wurde eine Eiche an dem Wanderweg zwischen den Straßen Kirchweg und Krögerskoppel gefällt. Der Baum wurde bei einem Blitzeinschlag massiv beschädigt.

s) Unterschriftenaktion gegen das Projekt Beckershof

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass die Prüfung der eingereichten Unterschriften gegen das Projekt Beckershof abgeschlossen ist. Es gab nur sehr wenige Unterschriften die bei einem Bürgerbegehren nicht hätten gewertet werden können.

t) Quelltopf Pinnau

Herr Ostwald weist darauf hin, dass der Zustand des Quelltopfes immer schlimmer wird. Durch das Schild werden die Bürger regelrecht aufgefordert zum Quelltopf hinabzusteigen. Dies sollte durch Pflanzungen verhindert werden.

Bürgermeister Dornquast sagt zu, zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses eine entsprechende Vorlage vorzubereiten.

u) Fällung- und Pflegearbeiten

Frau Honerlah bittet darum, dass, wie bereits vereinbart, eine Liste mit den geplanten Fällungs- und Pflegearbeiten an die Ausschussmitglieder ausgegeben wird, be-



vor mit diesen Arbeiten begonnen wird. So können die Bürger bei Fragen direkt informiert werden.

v) Luftmessung Kindergarten Moorweg

Frau Honerlah erkundigt sich nach den Ergebnissen der Luftmessungen im Kindergarten Moorweg.

Bürgermeister Dornquast berichtet, dass im gesamten Gebäude kein schädigender Schimmelpilz festgestellt werden konnte. Trotzdem wurde in einigen Räumen ein Schadstoffpotential ermittelt, welches den so genannten „Richtwert I“ teilweise überschreitet. Das Untersuchungsergebnis über die hierfür ursächlichen Schadstoffquellen steht jedoch noch aus. Die Verwaltung wird hierzu gesondert unterrichten.

Zu Punkt 29 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Frau Elke Golder, Im Forst 43, macht die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses auf die starke Lärmbelästigung durch die Ulzburger Straße aufmerksam. Die Gebäude in ihrem Wohngebiet wurden Anfang der 70er Jahre gebaut und sind schalltechnisch nicht hierauf ausgerichtet.

Herr Ostwald teilt mit, dass auch dieser Bereich im Rahmen der weiteren Umsetzung zur Lärminderung berücksichtigt werden soll.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Herr Ostwald schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt nach Ausschluss der Öffentlichkeit fest, dass die Nichtöffentlichkeit hergestellt worden ist. Er ruft den Tagesordnungspunkt 30 und 31 auf.

Zu Punkt 30 der Tagesordnung

**„Vergabe der Spiel- und Straßenbauarbeiten für den Ausbau Kirchweg
- Nordteil - von Bahnhofstraße bis Am Bahnbogen“
-nichtöffentlich-**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Zu Punkt 31 der Tagesordnung

**Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Bushaltestelle Ulzburg-Süd
-nichtöffentlich-**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.



Im Anschluss an die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Herr Ostwald die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Horst Ostwald
(Ausschussvorsitzender)

gez. Marina Schrader
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)